

Eine etwas andere Liebesgeschichte

Liebe XY,

ich überlege schon lange, ob ich dir schreiben soll, denn ich sehe dich fast jeden Tag in der Schule und traue mich nicht dich anzusprechen. Keine Ahnung, ob du mich überhaupt kennst...mein Name ist xy und ich gehe in die Klasse unter dir. Heute habe ich dich im Schulhausgang gesehen, doch du hast mich nicht beachtet. Ich weiß, das wird sich jetzt sehr komisch anhören, denn ich bin ein Junge und eigentlich schreiben Jungs so etwas nicht, aber mich fasziniert deine Ausstrahlung, dein Auftreten...einfach alles! Wahrscheinlich denkst du dir jetzt, was ein Junge (der auch noch ein Jahr jünger ist als du) von dir will, denn eigentlich interessieren sich ältere Mädchen nicht für jüngere Jungs, denn diese sind anscheinend noch nicht reif genug und es könnte uncool sein. Aber warum? Warum denkt ihr Mädchen so? Was ist an den Älteren so interessant? Denkst du auch so wie alle anderen und folgst dem Klischee? Mich würden deine Ansichten wirklich interessieren, weil ich das nicht verstehe. Ich hoffe, dass dich der Brief nicht zu sehr geschockt hat, und ich würde mich über eine Antwort freuen! XY

Hi, jetzt sitze ich wohl doch da und antworte dir... Ich hätte nicht gedacht, dass es soweit kommt. xD Wahrscheinlich hat mich diese Sache mit dem Klischee dazu gebracht, denn ich beobachte dieses Phänomen ebenfalls. Irgendwie habe ich dann angefangen über den Grund nachzudenken... Ja, ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es an der Entwicklung, also an der geistigen und auch an der körperlichen, liegen muss. Für uns Mädchen sind ältere Jungs meist deswegen anziehender, weil sie männlicher sind. Männlichkeit zieht ganz einfach an. Jeder wünscht sich starke Breitere Schuttern, die einen halten, oder? Über dich kann ich nichts sagen, keine Ahnung. Ich kenne dich nicht und du bist mir auch noch nie aufgefallen. In welche Klasse gehst du, dann such ich dich mal im Jahresbericht (wenn ich Zeit hab...) LG

Liebe xy,

ich habe mich total gefreut, als ich deinen Brief gelesen habe! Vielen Dank für die Antwort! Ich kann dich zum Teil verstehen, da einige Jungs in unserem Alter wirklich unreif sind; aber das darf man doch nicht verallgemeinern. Selbst wenn man etwas kindisch ist, bin ich der Meinung, dass das auch wichtig für ein schönes Leben ist. Unbeschwertheit. Ich denke, dass du dir einen Partner suchst, der gut aussieht, mit dir auf Partys geht und der natürlich treu ist. Ich bin realistisch und weiß, dass ich keine Chance hab, da ich ein Jahr jünger bin. Würdest du mir trotzdem ne Chance geben, dich näher kennenzulernen? ...Aber wie definierst du Männlichkeit? Durch breite Schultern, ne tiefe Stimme und 'nen Drei-Tage-Bart?

Ich hab einfach keinen Plan, was ich von dir halten soll...Du stellst interessante Fragen, scheinst kein 0815-Typ zu sein und machst mir Komplimente – gut. Aber wie kommst du überhaupt darauf?? Warum schreibst du Briefe, zeigst dich nicht in der Realität? Interessant ist das schon, hat auch was Aufregendes... Prinzipiell hab ich nichts dage- gen, dich kennenzulernen, aber vorerst machst du bitte genau klar, was deine Hinter- gründe sind... bis dann :)

Liebe xy,
wie ich drauf komme? Ich beobachte dich schon relativ lange. Dein Auftreten fällt einem sofort auf. Zeigen will ich mich nicht, weil ich Angst vor deiner Reaktion habe. Um dir meine Hintergründe zu schildern, können wir uns doch mal treffen? Dann würden wir uns auch mal persönlich etwas näher kennenlernen! Ich wäre zwar mega aufgeregt, aber ich glaube, dass das gar keine so schlechte Idee wäre, oder? Bis dann!

Ich muss sagen, ich war echt sehr gespannt auf deinen Brief. Langsam macht mir das hier tatsächlich Spaß :) Eigentlich konnte ich mir das mit deiner Angst schon denken, es ist aber absolut unty- pisch, dass du es auch aussprichst. Ich mag deine direkte und ehrliche Art. Ja, lass uns mal treffen und ein bisschen reden. Am kleinen Eingang hinten beim Pausenhof. Ich freu mich!

Hey... ich dachte mir, ich schreib dir jetzt, weil ich nicht mehr warten will. Ehrlich gesagt, ich denke seit dem Treffen ständig an dich und die Szenen drehen sich wieder und wieder in meinem Kopf. Es war komisch – vor allem ICH war komisch und das tut mir leid. Ich bin nicht das Mädchen, das du kennengelernt hast, und ich kann mir nicht erklären, warum ich mich so verstellt hab. Vielleicht, um zu überspielen, wie sehr du mich aus der Bahn gebracht hast. Ich war total verwirrt und konnte kaum mehr denken... Ach, was weiß ich, so was ist mir noch nie passiert. Es soll nicht aufhören mit uns, auch wenn da vielleicht weder was ist noch jemals was war, trotzdem. Und ja, es kostet mich Riesenüberwindung, dir so zu schreiben, und ich fühle mich total lächerlich... Aber soll man nicht kämpfen für seine...? Ja, für was eigentlich?

Hey,
sorry, dass ich über eine Woche lang nicht geantwortet habe! Ehrlich gesagt war ich mir nicht mal sicher, ob ich dir überhaupt antworten soll...Ja, meiner Meinung nach war das Treffen wirklich sehr komisch, denn nicht nur du hast dich komplett anders verhalten, sondern ich mich genauso. Es tut mir leid, dir das so krass zu sagen, aber ich hab mir dich ganz anders

vorgestellt, als du anscheinend wirklich bist. Ich will nicht sagen, dass ich enttäuscht bin, weil das bin ich nicht, aber ich weiß nicht, ob das was werden kann zwischen uns. Vielleicht bin ich wirklich einfach zu jung für dich. Es freut mich, dass du mich „besser“ findest als erwartet, doch bei mir ist genau das Gegenteil der Fall. Das liegt nicht an dir und ich hoffe, du bist nicht zu enttäuscht, aber soll ich mir wirklich etwas vorlügen? Mir fällt es gerade sehr schwer, dir zu schreiben, da ich dich eigentlich schon immer toll fand, seit ich denken kann...Ich glaube, du hast etwas Besseres und vielleicht auch etwas Älteres und Reiferes als mich verdient. Alleine dein Ruf wäre weg, wenn du deinen Freunden erzählst, dass du einen Jüngeren toll findest! Und dafür will ich nicht verantwortlich sein. Warum ist immer alles so kompliziert?

Wow, das zu hören tut echt weh. Weißt du, mir fällt es unglaublich schwer, jemandem so etwas zu gestehen, wie ich es in meinem letzten Brief dir gegenüber getan habe, und, dass du so reagierst, hätte ich niemals gedacht. Ich mein, es ist okay und ich akzeptiere deine Ansichten, aber ich finde du handelst überstürzt und gibst mir nicht mal die Möglichkeit, zu zeigen, wie ich wirklich bin und wie viel du mir bedeutest. Zudem noch scheint es dich nicht zu interessieren, dass du mich sehr verletzt hast. Danke dafür an der Stelle... Ja gut, was soll ich jetzt noch sagen, ich wünschte einfach, das alles wäre nicht passiert und ich hätte dich nie kennengelernt. Hatte ich doch von Anfang an recht, als ich mir nicht sicher war bei dir...

Und nochmal hey... Ich tue das hier und ich bin mir darüber im Klaren, was es bedeutet. Wochen sind vergangen, in denen alles still war, und meine Welt ist immer dunkler geworden, obwohl das schöne Wetter draußen mich eigentlich glücklich und lebendig hätte stimmen müssen. Ich kann nicht mehr, sonst würde ich dir nicht schreiben. Ich habe mich in dich verliebt und ich vermisse dich. Dass ich dich überhaupt nicht kannte und es trotzdem passiert ist, verstehe ich nicht, aber ich habe mich irgendwie damit abgefunden. Was ich dir sagen will: Bitte schreib mir noch ein letztes Mal und sag mir, dass alles gut ist bei dir, dann kann ich dich vielleicht endlich loslassen und weitergehen. Das kommt jetzt vielleicht unerwartet, hm? Ja, hey, ich bin's und irgendwie bin ich's auch nicht mehr. Es ist einige Zeit vergangen und meine Sicht auf die Dinge hat sich verändert. Deshalb schreibe ich dir, aber dazu am Ende mehr... Weißt du, ich bin ein Mädchen mit Unsicherheiten und Schwächen, wie jeder Mensch. An manchen Tagen bin ich zufrieden mit mir, an anderen Tagen habe ich das Gefühl, niemals gut genug sein zu können. Das war immer so und ist es auch jetzt und darüber bin ich froh, denn alles Unperfekte gehört zu mir, genauso wie meine Stärken zu mir gehören. Wäre ich perfekt, könnte ich weder Neues lernen noch an mir arbeiten. Dann wäre das Leben total langweilig. Was sich also im Wesentlichen verändert hat, ist

meine Sicht auf mich selber. Ich habe keinen Grund, mich zu verstecken und irgendeinen Menschen zu spielen, der ich nicht bin. Und was das Erstaunliche ist: Ich kann inzwischen vollkommen nachvollziehen, wie enttäuscht du gewesen sein musst, als du gemerkt hast, dass ich meine Unsicherheit mit Arroganz überspiele und mich völlig verstelle. Ich hingegen musste das erst lernen. Und weißt du, was mir die Augen geöffnet hat? Ein Film, ganz einfach: „Das schönste Mädchen der Welt“, vielleicht kennst du ihn ja. Ich habe plötzlich verstanden, was los war mit mir. Wie der Junge im Film eine Maske getragen hat, um sein wahres Gesicht zu verbergen, habe ich mich verstellt, um mich nicht wirklich zeigen zu müssen. Und noch etwas: Erst als du dich zurückgezogen hast und ich wütend und verletzt war, habe ich angefangen, etwas reflektierter an mein Handeln heranzugehen. Hätte ich den Film vorher gesehen, wäre mir nie der Zusammenhang zu meinem Leben aufgefallen. Alles im Leben hat seinen Sinn, das ist mir ebenfalls bewusst geworden. Und falls du dich nun fragst, warum ich dir das alles schreibe: Ich möchte dich gerne kennenlernen! Und auf der anderen Seite darfst du mich kennenlernen, so wie ich wirklich bin. Gibst du mir nochmal die Chance?

Hey,

ja, der Brief hat mich tatsächlich überrascht. Dein Brief hat mich total berührt, denn so etwas Ehrliches und Aufrichtiges habe ich noch nie von jemandem gesagt bekommen. Dass ich dir geantwortet hab, soll dir zeigen, dass du mir nicht egal bist. Ich habe deinen Wandel miterlebt-war sogar teilweise der Grund für deine Veränderungen, was mich sehr, sehr glücklich macht. Es zeigt mir, dass es keine falsche Entscheidung von mir war, dir als erstes einen Brief zu schreiben, und dass es nicht falsch war, uns noch eine Chance mit dem Treffen zu geben. Allerdings muss ich auch sagen, dass ich immer noch ein Junge bin und das Ganze „Ich erzähl dir, was ich fühle“ und „Ich kann über meine Gedanken/Gefühle ohne Hemmungen reden“ kann ich einfach nicht. Ich hab's oft probiert in den Briefen, aber leider ist nie genau das angekommen, was ich dir eigentlich sagen will. Ich finde das so schwer, so offen über so etwas Privates zu reden und hoffe, dass du mir das verzeihen kannst, aber für dich probier ichs trotzdem mal und zwar jetzt: Du hast mich von Anfang an interessiert, sonst hätt ich dir ja nicht den Brief geschrieben, aber bei unserem ersten Treffen war ich...regelrecht schockiert, wie arrogant deine Art war; das hat mich echt abgeschreckt, aber nach einiger Zeit hatten wir wieder Kontakt. Wirklich, ich hab gemerkt, dass du dich verändert hast. Auf einmal hast du viel verletzlicher gewirkt und ehrlich gesagt: Ich fand das irgendwie süß! Nach deinem letzten Brief war mir sofort klar,

dass ich dir oder eher uns sehr gerne noch eine Chance geben würde!
Ich bin ehrlich gesagt (das muss ich jetzt noch loswerden) total begeistert
vom Briefe- schreiben! So ehrlich, direkt und einfühlsam war ich selten,
denn mit den Briefen konnte ich offen sein und ich habe auch das Gefühl,
dass es dir genauso geht!

Bye

Text von Leah Pusch und Michaela Sattler